



# Freiluftkino in historischer Kulisse

Von Matthias Bruck

Das hat es in Gerswalde (fast) seit den 1990ziger Jahren nicht gegeben: Kino unter freiem Himmel. Am Samstagabend startete an der Wasserburg die Unterwegs-Sommertour des Mobilien Kino Uckermark, ein Angebot des Multikulturellen Centrum Templin.

**GERSWALDE.** Zuerst sah sie aus wie eine gigantische schwarze Wurstspitze. Dann wirkte sie wie eine riesige zusammengeklappte Luftmatratze, poppte auf, stellte sich in ihrer gesamten imposanten Größe von sieben mal sechs Metern von selbst senkrecht auf und präsentierte eine weiß leuchtende Fläche: die aufblasbare Leinwand des Mobilien Kinos Uckermark. Damit ist das Multikulturelle Centrum Templin (MKC) in diesem Sommer erstmals unterwegs. Zuvor hatten die MKC-Techniker das Kunststoffungetüm mit mittlerweile routinierten Bewegungen (sie hatten auf der Wiese hinter dem MKC in den letzten Tagen mehrfach geübt) ausgepackt, auseinandergelappt und einen kleinen Kompressor, der fast wie ein überdimensionierter Föhn aussah, an eine Öffnung in der Leinwand angeschlossen. Dieses kleine Gerät entwickelte überraschend viel Power und schaffte es, die Leinwand in nicht einmal einer Viertelstunde aufzublasen. Der Lein-



Zum Auftakt gab es Wunderkerzen für die Zuschauer im Innenhof der Wasserburg-Ruine.

FOTOS: MATTHIAS BRUCK

wand gegenüber brachten die Männer den Vorführwagen in Position. Genauigkeit war hier gefragt: Am Ende wurde mit einer Wasserwaage geprüft, ob der Wagen auch gerade steht. Filmvorführer Jens Goldschmidt wuchtete den mächtigen Projektor auf die Projektionsschiene. „Ist jetzt alles digital. Hier dreht sich keine Filmrolle mehr,

hier wird kein 35-mm-Filmstreifen in den Projektor hineingezogen“, sagt er.

Die letzte Filmprojektion mit einer 35-mm-Landfilmanlage, die zu DDR-Zeiten Dorfsäle, Zeltplätze und Open-Air-Areas bespielte, fand in Gerswalde im Jahr 2010 statt. Das war allerdings auf einer privaten Feier auf dem Gelände der Schlossgärtnerei.

Die letzte öffentliche Filmvorführung – übrigens auch open air – gab es im Rahmen des Gerswalder Straßenkinos Ende der 1990ziger Jahre, erinnert sich die Gerswalderin Monika Thomas.

Nun also sollte es vor der mittelalterlich-romantischen Kulisse der Gerswalder Wasserburg-Ruine wieder losgehen mit dem Freilichtkino in

der Uckermark, diesmal nicht mit knatternden Projektoren, sondern mit modernster digitaler Projektionstechnik. Nach dem Aufbauen ein Funktionscheck, alles okay, nun konnte das Publikum kommen. Über 100 Menschen trudelten ein, um den Filmabend in dieser besonderen Atmosphäre zu genießen. Gezeigt wurde „Hail Cae-

sar“, die aktuelle Komödie der Coen-Brüder um einen Hollywood-Studio-Boss in den 1950ziger Jahren, dem der Hauptdarsteller eines der damals beliebten Römischen-Reich-Monumentalfilme abhanden gekommen ist und der sich auf die Suche nach ihm begibt.

„Ist doch eigentlich egal, welchen Film wir hier sehen, entscheidend ist das Drumherum und die Atmosphäre“, sagte jemand im Publikum. „Und die ist einfach Klasse.“ Bis zu 20 Mal will das MKC in diesem Sommer zum Kino einladen. „Der Auftakt in Gerswalde war toll. Das liegt auch an der guten Zusammenarbeit mit dem Wasserburg-Förderverein Gerswalde, der uns tatkräftig unterstützt hatte. Am kommenden Wochenende sind wir mit dem neuen Uckermark-Film ‚Landstück‘ von Volker Koepp in Templin“, sagte MKC-Chefin Kathrin Frese. Der dortige Gutshof bilde auch eine hervorragende Kulisse für Freiluftkino. Kathrin Frese ist auf der Suche nach besonderen Orten für die Vorführungen. Einige stehen schon fest: Templin, Gollin und Schwedt. „Wir sind aber für weitere Vorschläge offen“, so die MKC-Chefin. Wer also möchte, dass das MKC-Kino auch in seinen Ort kommt, der kann gern nachfragen.

Kontakt: 03987 53130

**Kontakt zum Autor**  
red-templin@uckermarkkurier.de